

# Zur Rettung von Grabinschriften

**ERHALT** Religionsunterricht mal anders: Einige der Gedenksteine an der Friedhofskapelle in Schnaittach verwittern zunehmend. Abhilfe haben nun Mittelschüler geschaffen.



Der Museums- und Geschichtsverein Schnaittach und die Mittelschule arbeiten bei der Rettung von Grabsteininschriften zusammen.

Foto: Dorn

**SCHNAITTACH** – Viele haben es zum Spaß und Spiel als Kinder gemacht – auf Gegenstände, zum Beispiel Geldstücke, ein Blatt Papier gelegt und dann mit leichtem Druck eines hin- und herbewegten Bleistifts ein Abbild der Oberfläche geschaffen.

Genau dasselbe haben nun sechs Mittelschülerinnen und -schüler gemacht, und zwar nicht etwa im Kunstunterricht, sondern im Rahmen des katholischen Religionsunterrichts. Ihr Einsatzort war an der

Friedhofskapelle in Schnaittach. Sie pausten Grabinschriften ab, um einen Beitrag zu deren Bewahrung zu leisten.

Hauptsächlich an der Ostseite befinden sich an der Friedhofskapelle nämlich etliche Grabplatten mit Beschriftung. Davon sind 23 stark verwittert. Nur noch mit viel Mühe sind die Inschriften zu entziffern.

Aus diesem Grund haben sich der Museums- und Geschichtsverein und die Mittelschule in Schnaittach

zusammengetan, um Schwarz-weiß-Abbilder der Inschriften und Symbole anzufertigen. Ist das geschehen, entziffern Vereinsmitglieder die abgepausten Werke, um sie anschließend zu archivieren. Auf diese Weise werden die alten Zeichen auf den Grabplatten für die Nachwelt erhalten. Die jungen Menschen hatten sichtlich Freude an den Unterrichtsstunden im Freien und waren mit viel Eifer und Engagement bei der Sache.

**VINZENZ R. DORN**